

Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sanierungs- und
Konversionsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, den 05.09.2019

Sitzungsbeginn: 17:10 Uhr

Sitzungsende: 19:59 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Bodo Bargmann

stv. Vorsitzende

Frau Gabriele Schapp

Ordentliche Mitglieder

Frau Gila Altmann

Vertretung für Frau Viola Czerwonka

Herr Rolf-Werner Blesene

Herr Johann Bontjer

Herr Erich Fokken

Vertretung für Herrn Bastian Wehmeyer
bis Tagesordnungspunkt 10.1

Herr Eckhard Hattensaur

Herr Hermann Ihnen

Herr Werner Kranz

bis Tagesordnungspunkt 8

Frau Gerda Küsel

Herr Richard Rokicki

Herr Gunther Siebels-Michel

Vertretung für Herrn Ulrich Kötting

Herr Hendrik Siebolds

Beratende Mitglieder

Frau Sonja Jakob

Frau Elke Lenk

Vertreter Ortsrat

Herr Sebastian Schulze

Herr Matthias Gentsch

Herr Homan Moradi

Frau Blanka Seelgen

von der Verwaltung

Frau Irina Krantz

Frau Anna Heimlich

Herr Jens Kuhlmann

Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Frau Viola Czerwonka
Herr Ulrich Kötting
Herr Bastian Wehmeyer

Beratende Mitglieder

Herr Roland Oltmanns

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Bargmann eröffnet um 17.10 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bargmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) vom 17.06.2019

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 17.06.2019 wird mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Mit Hinweis auf die ergänzende Tischvorlage 19/167/1 zum TOP 7 wird die Tagesordnung vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

TOP 6.1 Bürgerbeteiligungen

Frau Krantz (Fachbereichsleiterin) teilt dem Ausschuss die Termine zweier Bürgerbeteiligungen mit.

Zunächst berichtet sie über die Einladung zur Bürgerbeteiligung „Hafenplatz“, die am 20. September 2019 in der Zeit von 16.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft stattfindet.

Weiterhin weist Frau Krantz auf eine Bürgerbeteiligung zur Rahmenplanung Blücher-Kaserne Aurich hin, die für den 29.11.2019 geplant sei. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung würden noch folgen.

**TOP 7 Förderung MachMitMuseum Osterstraße 42 - 44
Vorlage: 19/167/1**

Frau Krantz stellt kurz die Vorlage 19/167/1 vor. Sie teilt mit, dass der Umzug des Mach-Mit-Museums sowie der Kunstschule voraussichtlich teurer werde, als bisher angenommen. Die Stadt gehe derzeit von Baukosten in Höhe von drei bzw. dreieinhalb Millionen Euro aus.

Umso erfreulicher sei es aber aus Sicht der Stadt, dass das Land Niedersachsen den Umzug fördere. Frau Krantz weist daraufhin, dass der im vergangenen Jahr gestellte 1. Förderantrag für den ersten Bauabschnitt bereits bewilligt wurde (knapp 1,6 Millionen Euro) und der ent-

sprechende Bescheid des Ministeriums auch schon vorliege. Es werde in diesem Zusammenhang lediglich noch auf den Bewilligungsbescheid der N-Bank gewartet, welcher für das Abrufen der Mittel benötigt werde.

Frau Jakob möchte wissen, ob es auch einen Innenhof geben werde, indem sich die Kinder aufhalten können.

Die Fachbereichsleiterin führt aus, dass dies geplant sei.

Nach einigen positiven Wortmeldungen lässt der Vorsitzende im Anschluss über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Die Durchführung und Finanzierung des zweiten Bauabschnittes (Osterstraße 42-44, Herichtung/Umbau/Anbau einschließlich Erschließung für die Obergeschosswohnung 42-44) vorbehaltlich der Aufnahme in das Förderprogramm wird beschlossen.

Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 8 **Mängelbeseitigung an den Hafenecken des Bgm.-Müller-Platzes am Georgswall**
Vorlage: 19/160

Nach einer kurzen Einleitung durch den Vorsitzenden stellt Frau Krantz die Informationsvorlage hinsichtlich der Mängelbeseitigung an den Hafenecken (Bgm.-Müller-Platzes) vor. Anhand von Bildern verdeutlicht sie die Mängel und macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass voraussichtlich alle Schieferplatten ausgetauscht werden müssten. Nach Aussage der Fachbereichsleiterin stelle die Sanierung der Hafenecken eine größere Baumaßnahme dar.

Frau Jakob bittet im Anschluss um einen kurzen Sachstandsbericht zum Rechtsstreit mit der verantwortlichen Baufirma. Außerdem möchte sie wissen, wie es weitergehe, wenn die Hafenecken nicht saniert, sondern umgestaltet werden würden. Wie es dann mit der Kostenerstattung aussehe.

Die Fachbereichsleiterin führt aus, dass sich das juristische Verfahren gegen die Baufirma noch hinziehen werde. Die Stadt habe jedoch einen Anspruch auf Beseitigung der Mängel. Sollten die Mängel im Falle einer Sanierung nicht von der verantwortlichen Baufirma behoben werden, habe die Stadt gegen diese einen Anspruch auf Erstattung der Kosten. Dies gelte auch, wenn die Hafenecken umgestaltet werden würden. Dann bestünde für die Stadt ein theoretischer Kostenanspruch. Wie hoch dieser jedoch sei, könne derzeit nicht gesagt werden. Fakt sei aber, dass eine Umgestaltung auf jeden Fall zusätzliche Kosten verursache.

Herr Rokicki weist daraufhin, dass die Hafenecken nicht erst saniert werden dürften, nur um sie dann im Anschluss doch umgestalten zu wollen.

Die Linken, vertreten durch Herrn Siebolds, sprechen sich für einen Rückbau der Hafenanlage aus. Die Buchstaben hingegen könnten in den Boden eingelassen werden. Im Hinblick

auf die Bürgerbeteiligung möchte er wissen, ob der Architekt, Herr Jörg Michel, ebenfalls zu der Veranstaltung eingeladen sei.

Die Fachbereichsleiterin teilt mit, dass Herr Michel eingeladen sei und auch teilnehmen wolle (unentgeltlich).

Frau Altmann kritisiert, dass sich eine Sanierung oder Umgestaltung der Hafengebiete noch sehr lange hinziehen könne, wenn erst das juristische Verfahren abgewartet werde. Spätestens nach der Bürgerbeteiligung müssten Prioritäten gesetzt werden. Auch wenn dies evtl. mit zusätzlichen Kosten verbunden sei.

Frau Schapp ergänzt, dass sich auch der Sanierungs- und Konversionsausschuss parallel zur Bürgerbeteiligung bereits mit dem Thema beschäftigen müsse. Somit könne schneller eine Entscheidung und Umsetzung erfolgen.

Herr Siebels-Michel plädiert hingegen dafür, zunächst die Bürgerbeteiligung abzuwarten. Die Bürger sollten nicht schon im Vorfeld beeinflusst werden.

Die Fachbereichsleiterin sichert zu, dass sie dem Ausschuss in der nächsten Sitzung die ersten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vorstellen wolle. Evtl. könne dann auch schon die weitere Vorgehensweise diskutiert werden. Erste Entwürfe für die Sanierung oder Umgestaltung seien dann zur Sitzung im November denkbar. Eine Ausschreibung bzw. Umsetzung könne aber erst frühestens im Sommer 2020 nach Genehmigung des Haushaltes erfolgen.

Nach Auffassung von Herrn Rokicki sei der Zeitraum zu lang. Der gegenwärtige Zustand hinterlasse insbesondere keinen guten Eindruck bei Touristen.

Herr Kranz verlässt um 18.05 Uhr die Sitzung (ohne Ersatz).

Abschließend und im Hinblick auf die Bürgerbeteiligung sowie der weiteren Vorgehensweise macht Frau Jakob deutlich, dass sich die Politik an den Ideen und Vorschlägen der Bürger orientieren sollte. Andernfalls sei eine solche Veranstaltung aus ihrer Sicht überflüssig.

TOP 9 Sachstand Sanierung Fußgängerzone

Frau Krantz gibt einen kurzen Sachstandsbericht zur bisherigen Kanalsanierung der Fußgängerzone (Bereich Osterstraße) ab. Anhand von Bildern macht sie deutlich, wie sanierungsbedürftig die Kanalisation sei.

Im Anschluss führt sie aus, wie die Arbeiten am Kanalsystem erfolgen und wie die weitere Vorgehensweise aussehe. Sie berichtet, dass die Kanalsanierung in der Osterstraße aus drei Abschnitten bestehe. Der erste Bauabschnitt von der Großen Mühlenwallstraße bis zur Wallstraße sei erfolgt. Bis Mitte November werde der zweite Bauabschnitt der Osterstraße, welcher von der Wallstraße bis etwa zur OLB gehe, in Angriff genommen. Der dritte Abschnitt bis zum Marktplatz würde im kommenden Jahr im März beginnen. Ab Herbst 2020 soll dann die Burgstraße folgen. Nach Abschluss der unterirdischen Kanalsanierung erfolge dann die Neupflasterung.

Ergänzend zu dem anstehenden zweiten Abschnitt teilt Frau Krantz mit, dass die Verwaltung im Hinblick auf die Lärmbelästigung versuchen werde, mehr Rücksicht auf die Geschäftsleute zu nehmen. Außerdem werde auch die Beschilderung noch verbessert.

Frau Altmann fügt hinzu, dass im ersten Abschnitt nicht nur der Lärm, sondern auch der Dieselgeruch der Maschinen problematisch gewesen sei. Dieser sei zum Teil in die Geschäfte gezogen und extrem störend gewesen. Sie bittet darum, dass dies zukünftig besser unter-

bunden werde. Außerdem möchte sie wissen, ob die Möblierung der Osterstraße wiederaufgestellt werde.

Frau Krantz teilt mit, dass bis auf die Schirme die Möblierung wieder aufgestellt werde.

Herr Rokicki bemängelt, dass die Osterstraße im ersten Bauabschnitt nicht gut wieder hergestellt worden sei. Die Pflasterarbeiten hätten besser ausgeführt werden können.

Frau Krantz weist daraufhin, dass die jetzige Pflasterung nur vorübergehend sei. Sie erklärt, dass die Fußgängerzone im Rahmen der späteren Neupflasterung noch einmal aufgerissen werde. U. a. auch, da die Versorger dann parallel ihre Leitungen mit erneuern würden.

TOP 10 Anfragen an die Verwaltung

TOP 10.1 Fassadengestaltung Innenstadt

Frau Schapp möchte wissen, inwieweit die Stadt bei eigenen bzw. fremden Gebäuden in der Innenstadt Einfluss auf die Fassadengestaltung nehmen könne.

Frau Krantz teilt mit, dass es diesbezüglich zum einen die Gestaltungsempfehlungen sowie örtlichen Bauvorschriften gebe. Außerdem habe die Stadt bei vielen Objekten in der Innenstadt aufgrund des Sanierungsgebietes ein gewisses Mitspracherecht, wenn etwas verändert bzw. verkauft werden soll.

Herr Hattensauer verlässt um 18.30 Uhr die Sitzung (ohne Ersatz).

TOP 10.2 Bauvorhaben Fecht (Arnos Hirsch)

Im Hinblick auf das endgültige Aus der Kneipe Arnos Hirsch am Carolinengang möchte Frau Altmann wissen, ob dies evtl. mit der kranken Blutbuche zusammenhänge, und ob es deswegen beispielsweise zu Schwierigkeiten im Baugenehmigungsverfahren gekommen sei.

Nach Aussage von Frau Krantz sei diesbezüglich nichts bekannt.

TOP 10.3 Baumschutzbereich Blutbuche

Frau Schapp erkundigt sich, ob ein Biergarten, wie ursprünglich von Herrn Fecht angedacht, zwischen dem Gebäude Burgstraße 9/Carolinengang 4 (ehem. Arnos Hirsch) und der Blutbuche überhaupt zulässig gewesen sei.

Herr Siebolds weist daraufhin, dass im Bebauungsplan ein Schutzstreifen von 8 Metern festgesetzt sei. Herr Fecht hätte dies wissen müssen.

Frau Krantz schlägt vor, Herrn Fecht zur nächsten Sitzung des Sanierungs- und Konversionsausschusses einzuladen, um ihm die Möglichkeit zu geben, sich zu erklären.

Der Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern angenommen.

Abschließend bittet Frau Schapp noch um eine kurze Aussage dahingehend, wie eigentlich die Löhne in der Innenstadt vor einer Überbauung geschützt seien bzw. geschützt werden können.

Die Fachbereichsleiterin erklärt, dass die Löhnen insbesondere durch entsprechende Festsetzungen in Bebauungsplänen geschützt seien.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

TOP 11.1 Parkhaus Georgswall

Herr Klaus Bockstiegel erkundigt sich nach dem Stand der Parkhausplanung am östlichen Georgswall. Er weist auf die Notwendigkeit weiterer Parkplätze hin.

Die Fachbereichsleiterin teilt mit, dass aktuell ein Interessenbekundungsverfahren laufe. Sie sei zuversichtlich, dass das Parkhaus im Jahr 2022 umgesetzt werden könne.

TOP 11.2 Markthalle

In Bezug auf die Markthalle möchte Herr Bockstiegel wissen, ob hieraus evtl. auch eine Art Pavillon werden könne.

Herr Bargmann führt aus, dass dies nicht machbar sei. Es gebe einen Grundsatzbeschluss, wonach die Markthalle in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben soll.

TOP 12 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Bargmann schließt um 18.55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.